

Medieninformation

Der Lachsalon 2015



Das Theater Akzent hat es auf die Lachmuskeln seiner Besucher abgesehen: der Lachsalon 2015 findet an vier Abenden im Jänner und Februar statt. Der Schauspieler Fritz Karl rezitiert den brasilianischen Satiriker und Bestsellerautor Luis Fernando Verissimo, die beiden Kultfiguren Stermann und Grissemann lesen aus LORIOTS gesammelter Prosa, der Schauspieler Cornelius Obonya rezitiert Gedichte und Skurrilitäten von Robert Gernhardt und Cavewoman Gabriela Benesch gemeinsam mit Partner Erich Furrer philosophieren über den Stand ihrer Erleuchtung und sorgen dabei für fröhliche Abendstimmung.

Du hörst mir ja doch nie zu...
Fritz Karl und Tango de Salon
28.1.2015 19:30 Uhr

Die Ente bleibt draußen!
Stermann und Grissemann lesen Loriot
11.2.2015 & 14.4.2015 19.30 Uhr

Gern hart und komisch
Cornelius Obonya & Die Österreichischen Salonisten
13.2.2015 19:30 Uhr

Hilfe, wir sind erleuchtet!
Gabriela Benesch & Erich Furrer
Wien-Premiere: 26.2.2015
27.3. und 23.4.2015 19:30 Uhr

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Karten Hotline: 01/501 65/3306
www.akzent.at

Pressefotos in 300dpi und **-texte** für Ihre Ankündigung stehen auf unserer **Website www.akzent.at** in unserem **Pressebereich** zur Verfügung.

Du hörst mir ja doch nie zu...
Fritz Karl und Tango de Salon



Der vielfach ausgezeichnete österreichische Schauspieler Fritz KARL tritt nach 7 Jahren Bühnenabstinenz erstmals wieder in Wien auf und rezitiert den brasilianischen Satiriker und Bestsellerautor Luis Fernando Verissimo: „Kleine Lügen. Die besten Storys aus: Du hörst mir ja doch nie zu...“ und wird von Tango de Salón musikalisch begleitet.

Das österreichisch-ukrainische Tango-Ensemble „Tango de Salón“ ist ein Ableger der „Österreichischen Salonisten“. Die fünf Musiker sind u.a. Mitglieder folgender Ensembles: Ensemble Sonare Linz, OÖ. Concert- Schrammeln, Gitarreduo Hasard, Akkordeonduo DYAS, sowie als Pädagogen und Kammermusiker tätig.

Dem großen Komponisten und Erfinder des „Tango nuevo“, Astor Piazzolla, hat man sich anfangs zugetan, bevor man sich auch dem sogenannten, wunderbar tanzbaren Salontango, der besonders in den alten Nummern ab 1890-1950 das Programm bestimmt, zuwandte. In Coco Nelegatti, einem argentinischen Tangospezialisten, hat man schließlich einen authentischen Arrangeur und Komponisten gefunden.

Das Quintett und Fritz KARL spielen sowohl Musik aus der Gründerzeit des Tangos, u.a. von Angel Villoldo, Juan de Dios Filiberto, Carlos Gardel oder Aníbal Troilo, wie auch Gassenhauer des Tangoernewerers Astor Piazzolla oder eben erst komponierte Nummern von Coco Nelegatti oder Ramiro Gallo. Auch Abstecher in die Tristesse des finnischen oder die Virtuosität des russischen Tangos sind möglich.

Termin: 28. Jänner 2015
Beginn: 19.30 Uhr
Preise: Euro 32,-/28,-/24,-/20,-

Die Ente bleibt draußen!
Stermann und Grissemann lesen Lorient



Wenn jemand eine Sache ernst anlegt und sie misslingt, dann entsteht Komik.“

Stermann und Grissemann verbeugen sich vor dem Großmeister des deutschsprachigen Humors und lesen aus Lorient's gesammelter Prosa mit großem Vergnügen. Vom überforderten Lottogewinner vor der Fernsehkamera bis zu den Herren im Bad. Vom Frühstücksei bis zur Jodelschule. Vicco von Bülow war, als er starb, so alt wie Stermann und Grissemann zusammen, alle 3 verband die Liebe zu selbstgemachtem Zwetschkuchen und komischen Dialogen. Hätten Stermann und Grissemann einen Hut, sie würden ihn ehrfurchtsvoll ziehen vor dem eleganten Sprachkünstler.

Klavier: Phillipine Duchateau

Termine: 11.2.2015 & 14.4.2015
Beginn: 19.30 Uhr
Preise: Euro 24,-/ 21,-/ 18,-/ 15,-

Gern hart und komisch

Cornelius Obonya & Die Österreichischen Salonisten



Gedichte und Skurrilitäten von Robert Gernhardt, rezitiert vom großartigen Schauspieler Cornelius Obonya, dem neuen „Salzburger Jedermann“ und serviert mit feiner und energiegeladener europäischer Salonmusik von Erik Satie, Harald Saeverud, Kurt Weill, Sergej Prokofieff, Alexander Novikov, Alexander N. Skrjabin, Alain Romans, Nino Rota, Marti Innanen und Henry Theel.

Cornelius Obonya ging mit 17 Jahren ans Max-Reinhardt-Seminar um Schauspiel zu studieren, verließ es aber nach einem Jahr und lernte bei dem Kabarettisten Gerhard Bronner. Bronner gehörte zu den wichtigen Begegnungen in seinem Beruf ebenso wie Emmy Werner, ehemalige Direktorin des Volkstheater Wien und Andrea Breth, mit der er viele Jahre an der Schaubühne Berlin und auch am Burgtheater Wien gearbeitet hat.

Die Österreichischen Salonisten sind vielseitige Musiker aus ganz Österreich, allesamt Musikpädagogen, Kammer- und Orchestermusiker, die sich im 2005 gegründeten Ensemble der sogenannten Salonmusik, wie man sie früher in den feinen Kaffeehäusern und Tanzsalons hören konnte, widmen. Sentimentale Tangos & Milongas, feurige Czardas und Paso Dobels, Balkanmusik, schwungvolle Walzer, Musette, Filmmusik, Latin Jazz und alte Schlager versetzen das Publikum in die Zeit der 20er und 60er Jahre.

Termin: 13. Februar 2015
Beginn: 19.30 Uhr
Preise: Euro 32,-/28,-/24,-/20,-

Hilfe, wir sind erleuchtet!
Gabriela Benesch & Erich Furrer



Das neue Kabarettprogramm mit Gabriela Benesch & Erich Furrer

Der ultimative Comedy Hit zur Bewusstseins-Erheiterung!

Nach ihrer fulminanten Solo-Show „Cavewoman“ (bereits über 10.000 Zuschauer!) begeistert Schauspielerin Gabriela Benesch jetzt gemeinsam mit dem mehrfach ausgezeichneten Schweizer Comedian Erich Furrer in ihrem neuen Kabarett-Programm „HILFE, WIR SIND ERLEUCHTET!“

Was muss ich tun um als Millionär wiedergeboren zu werden?
Bekomme ich durch Meditation meine Traumfigur? Kann
übermäßiger Sex zur Erleuchtung führen?

Das Comedy-Duo Gabriela Benesch & Erich Furrer begibt sich auf eine sinnliche und übersinnliche Zeitreise. Mit geballter Ladung Witz und rasanter Geschwindigkeit wirbeln die zwei Vollblutkabarettisten zwischen Selbstfindungs-Euphorie und dem ganz normalen Alltagswahnsinn. In den frech, intelligenten Szenen kommen die beiden zur Erkenntnis, dass ein paar Gläser Veltliner eher benebeln als erleuchten, grüner Tee doch nicht potenzsteigernd und Tantra kein neues Waschmittel ist und geben kompromisslos praktische Tipps zur Bewusstseins-Erheiterung. Ein himmlisch-lustiger Abend, der zeigt, was dem Leben wirklich „Flügel verleiht“: Eine große Portion Selbstironie und umwerfender Humor!

Publikums-Stimmen:

„Einfach überirdisch!“

„Ich bin nach diesem Abend tatsächlich erleuchtet!“

„Alle Erwartungen übertroffen!“

Buch und Regie: Gabriela Benesch und Erich Furrer

weitere Informationen www.beneschfurrer.com

Termine: Wien-Premiere 26. Februar 2015

27. März und 23. April 2015

Beginn: 19.30 Uhr

Preise: Euro 28,-/24,-/20,-/16,-